

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	14 (1906)
Heft:	5
Register:	Durch das Rote Kreuz im Jahre 1906 subventionierte Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er behält dabei seine selbständige Organisation und Verwaltung.

Art. 2: In dieser Stellung hat er folgende Aufgaben: „In Friedenszeiten“: Er fördert die Interessen des Roten Kreuzes, insbesondere durch Betätigung bei den Kriegsvorbereitungen der freiwilligen Hülfe. Er unterstützt nach Kräften das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“. „In Kriegszeiten“: Er hilft mit bei der Lösung derjenigen Aufgaben, welche der freiwilligen Hülfe von den militärischen Organen gestellt werden.

Organisation der freiwilligen Hülfe im Kriegsfall.

Der schweizerische gemeinnützige Frauenverein hat für die freiwillige Hülfe im Kriegsfall spezielle Frauenkomitees organisiert (Rot-Kreuz-Komitee des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins), welche Anordnungen und Weisungen der Direktion vom Roten Kreuz und der Militärbehörden entgegennehmen und ausführen.

Die Mitarbeit des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins wird sich in erster Linie auf die Dekonomie beziehen:

1. Uebernahme der Anfertigung von Bett- und Krankenwäsché nach einheitlichen Mustern, sowie der Magazinierung und Ausgabe der angefertigten Wäsche und, wenn verlangt, anderer Gegenstände, deren die freiwillige Hülfe bedarf.

2. Einrichtung und Leitung des Haushaltungsbetriebes (Küche, Wirtschaft und Wäsche) in Kriegsspitäler, sowie Zuweisung von Krankenpflegerinnen, Haushälterinnen, Köchinnen, Wäscherinnen und des nötigen Hülfspersonals für diese Anstalten.

3. Mithilfe bei der Ausbildung von Hülfs-pflegepersonal für die Spitalkrankenpflege im Kriege (Abhaltung von Kursen für häusliche Krankenpflege).

4. Mithilfe bei Sammlungen des Roten Kreuzes.

5. Mithilfe bei der Einrichtung und beim Betrieb von Erfrischungsstationen für Verwundeten- und Krankentransport.

6. Provisorische Unterbringung von Kranken und Verwundeten, Beschaffung von Betten und Mithilfe bei der Pflege.

7. Fürsorge und Aufnahme von Kriegsflüchtigen (Frauen und Kinder).

8. Mithilfe bei der Auskunftsteilung über Verwundete und Vermisste (Internationaler Informationsdienst des Roten Kreuzes).

Alle Sektionen des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins haben ihre Rot-Kreuz-Komitees gewählt.

Diese Komitees haben sich mit der oben stehenden Organisation vertraut zu machen. Sie sollen womöglich die eine oder andere Arbeit der freiwilligen Hülfe in der Friedenszeit ausführen.

Die Zentraldirektion des schweizerischen Roten Kreuzes gewährt dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein jährlich eine Subvention für dessen Rot-Kreuz-Komitee. Der Zentralvorstand verteilt den Betrag jeweilen an diejenigen Sektionen, welche durch ihre Rot-Kreuz-Komitee etwas unternehmen für die „freiwillige Hülfe“. Die Abhaltung von Kursen für häusliche Krankenpflege, Samariterkurse, Anschaffung von Bett- und Krankenwäsché (dieselbe bleibt Eigentum des Roten Kreuzes) berechtigen die Sektionen zum Besuch eines Beitrages.

Über die Verwendung einer solchen Subvention ist dem Zentralvorstand des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins Rechnung abzulegen.

Den Rot-Kreuz-Komitees des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins ist auch die Arbeit bei der Mithilfe im „Kampfe gegen die Tuberkulose“ übertragen.

Durch das Rote Kreuz im Jahre 1906 subventionierte Kurse.

A. Samariterkurse.

1. **Selzach.** — Teilnehmer: 21. Schlussprüfung: 6. Januar 1906. Kursleiter: Dr. F. Schubiger, Solothurn; Hülfslehrer: Herr Ries, Solothurn. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Girard, Grenchen.

2. **Derendingen.** — Teilnehmer: 15.

Schlussprüfung: 14. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Schneller. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Greßly.

3. **Airolo.** — Teilnehmer: 53. Schlussprüfung: 20. Januar 1906. Kurs-

- leiter: Dr. C. Tognola, Platzarzt; Hülfslehrer: Hauptmann Müller, Fortverwalter. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. E. Seun, Andermatt.
4. **Burzach.** — Teilnehmer: 49. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Oberlt. Dr. Victor Attenthaler; Hülfslehrer: Hauptmann Jos. Räber, Hülfsinstruktor der Sanitätstruppe. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Behnder, Baden.
5. **Urdorf, Zürich.** — Teilnehmer: 12. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Kälin, Dietikon; Hülfslehrer: Herr Ferdinand Lips, Urdorf. Vertreter des Roten Kreuzes war am Erscheinen verhindert.
6. **Rüti, Zürich.** — Teilnehmer: 22. Schlußprüfung: 21. Januar 1906. Kursleiter: Dr. Walder, Dr. Bullet; Hülfslehrer: Sanitätswachtmeister Tschudy und Wärter Diener. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. C. Keller, Bezirksarzt, Wald.
7. **Freiburg.** — Teilnehmer: 19. Schlußprüfung: 28. Januar 1906. Kursleiter: Dr. med. Louis Weissenbach; Hülfslehrer: Herr Reinhard Müller, Lehrer (bis 25. November). Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. G. Sandoz, Neuchâtel.
8. **Höngg.** — Teilnehmer: 25. Schlußprüfung: 3. Februar 1906. Kursleiter: Dr. med. M. Vontobel; Hülfslehrer: Herr J. Baterlaus, Wipkingen. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. Moosberger, Zürich.
9. **Kirchberg.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 10. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Ferd. Christen; Hülfslehrer: Altb. Lehner, E. Scheidegger, A. Meyer, Ad. Lehner, H. Heß, G. Scheidegger, E. Kiener, Fr. Gaist, Jb. Stalder, W. Grohen-
- bacher, Paul Wyß. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Ganguillet, Burgdorf.
10. **Zürich-Alstadt.** — Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 11. Februar 1906. Kursleiter: Dr. A. Müller; Hülfslehrer: Herr Scheidegger. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. M. Kahnt, Küloten.
11. **Rüschlikon.** — Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 17. Februar 1906. Kursleiter: Dr. H. Guggenbühl; Hülfslehrer: Herr Karl Küng. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. F. Wührmann, Kilchberg.
12. **Rorschach.** — Teilnehmer: 37. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Major Dr. Häne; Hülfslehrer: Keel, Lehrer, J. A. Egger und A. Kolb, Fr. Zbinden und Fr. Schieß. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Ritter, Altstätten.
13. **Erstfeld.** — (Doppelfkurs.) Teilnehmer: 57. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Franz Lüscher; Hülfslehrer: Fr. Hanna Blum. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Carl Reneggli, Lungern.
14. **Brünadern.** — Teilnehmer: 32. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. Hans Frösch, Alaboden bei Brünadern; Hülfslehrer: Jakob Scheu, Sanitätsoldat; Hermann Rhiner, Sanitätsoldat in Lichtensteig. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Scherrer, Ebnat.
15. **Pratteln.** — Teilnehmer: 35. Schlußprüfung: 18. Februar 1906. Kursleiter: Dr. H. Marti-Ern, Pratteln; Hülfslehrer: Instruktor D. Hummel. Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Schettly, Basel. (Schluß folgt.)

Die Erklärung der lokalen Furunkel (Eiße).

Von Dr. Jg. Spiegel (Wien).

Die Lieblingsstellen der vereinzelten Furunkel sind bekanntlich der Nacken, die Gegend der Handgelenke und die Begrenzungssflächen

der Gesäßfalten. Sollte sich hieraus nicht ein Schluß ziehen lassen, der die nähtere Entstehungsursache dieser entzündlichen Vorgänge